

GROSSBRITANNIEN

450 Jahre nach seiner Geburt gibt es immer noch Rätsel um William Shakespeare. So ist die Spurensuche in Stratford-upon-Avon und London geprägt von Vermutungen. Fest steht jedoch: Ab dem 23. April feiern die Briten den berühmtesten Autor aller Zeiten.

VON BIRTHE ROSENAU

Irgendwo auf der Welt wird immer Shakespeares Hamlet aufgeführt, sagt Roger Bailey, der für den Veranstalter Shakespeare's England Touristen durch Stratford-upon-Avon führt. Jedes Jahr kommen vier Millionen Besucher in das kleine Städtchen, um auf Shakespeares Spuren zu wandeln. Viele von ihnen arbeiten akribisch alle Gebäude ab, mit denen er in Berührung gekommen ist. Oder besser: gekommen sein könnte. „Wir wissen so wenig über ihn“, sagt Bailey.

Die Geburtsstätte an der Henley Street – heute Stratfords Haupt-Einkaufsmeile mit vielen kleinen und originellen Geschäften – ist jedenfalls Pflicht. Das Haus aus der Tudor-Zeit putzt sich gerade für den 450. Geburtstag von Master Shakespeare heraus, den die Briten am 23. April feiern. Ein offizielles Dokument der Dreifaltigkeitskirche verzeichnet den 26. April 1564 als Shakespeares Taufe, und die fand im 16. Jahrhundert meist drei Tage nach der Geburt statt. Ebenso ist auch Shakespeares Tod im Register der Trinity Church verzeichnet – hier ist auch seine (vermutliche) Grabstätte.

Unter dem Titel „Famous Beyond Words“ – „Berühmt über die Worte hinaus“ – gehen Kurator Nic Fulcher und seine Kollegen in der kürzlich eröffneten Ausstellung der Frage nach, warum Shakespeare über vier Jahrhunderte so relevant geblieben ist. Zum runden Geburtstag ist auch Shakespeares Folio zu sehen, die erste gedruckte Gesamtausgabe aller Dramen, die sieben Jahre nach seinem Tod von seinen Kollegen John Heminges und Henry Condell veröffentlicht wurde. An ihre Tat erinnert auch ein Denkmal in London.

Viel Originales gibt es im Inneren des Geburtshauses nicht mehr. Es vermittelt aber einen Eindruck, wie eine Mittelklasse-Familie im 16. Jahrhundert gelebt haben könnte. In der ersten Etage befindet sich der Raum, in dem William Shakespeare – vermutlich – geboren wurde. Interessantes Ausstellungsstück ist das alte Fenster, in das viele prominente Besucher ihre Namen eingeritzt haben: unter anderem Thomas Carlyle, Henry Irving und Sir Walter Scott.

Der Shakespeare Birthday Trust betreut auch Mary Ar-



Hier fand Shakespeares Taufe statt: In der Holy Trinity Church in Stratford-upon-Avon ist sie für den 26. April 1564 vermerkt.

FOTO: SHAKESPEARE BIRTHPLACE TRUST



Oben: Shakespeares Geburtshaus ist seit mehr als 100 Jahren Treffpunkt für seine Verehrer.

FOTO: SHAKESPEARE BIRTHPLACE TRUST

Rechts: Shakespeares vermutliches unterirdisches Grab ist mit einem Band auf dem Boden der Trinity Kirche gekennzeichnet.

FOTO: BIRTHE ROSENAU

Unten: Im Globe Theater in London werden seine Stücke aufgeführt.

FOTO: SHAKESPEARE'S GLOBE/LINDA NYLIND



den's Farm fünf Kilometer nördlich von Stratford. Hier wuchs Williams Mutter auf. Ebenso zu besichtigen sind New Place und Nash's House, wo ab etwa 1597 Shakespeares Frau und Kinder lebten – er selbst wohnte da schon in London, in dem Teil, der heute die City of London bildet.

Auf Spurensuche gehen kann man auch in Hall's Croft, dem großen und für damalige Zeiten prunkvoll ausgestatteten Haus von Shakespeares ältester Tochter Susanna, und in

Anne Hathaway's Cottage, in dem Shakespeares Frau aufwuchs. 2002 ersteigerte der Birthplace Trust zwei Möbelstücke, die vermutlich von Shakespeare benutzt wurden: einen Armlehnstuhl und ein aufwendig verziertes Bett.

Verbindungen zu Shakespeare ziehen die Einwohner von Stratford ohnehin an jeder Ecke: Das reicht von Pubs oder Cafés mit Bezug zum Schriftsteller bis hin zu Shakespeare-Quitschentchen in Schaufenstern. Das kleine Markt-

städtchen südlich von Birmingham verkörpert perfekt das klassische „Old England“. Dazu gehört auch das Royal Shakespeare Theatre. Nach Umbauarbeiten wurde es 2010 neu eröffnet und bietet Platz für 1000 Zuschauer. Geschaffen wurde auch eine direkte Verbindung zum benachbarten Swan Theatre, in dem die bis zu 450 Zuschauer im engen Kontakt mit den Schauspielern stehen.

Ein ähnliches Konzept verfolgt seit Januar auch in Lon-

SHAKESPEARES WELT

Spaziergänge auf des Dichters Spuren

Anreise Mit dem Flieger nach Birmingham – von dort sind es etwa 30 Minuten Fahrtzeit nach Stratford-upon-Avon. Möglich ist auch die Anreise über London. Von dort fahren mehrmals täglich Züge. Dauer etwa zwei Stunden.

Übernachtung Stilecht und ab 60 Britische Pfund (etwa 72 Euro) pro Nacht im Hotel Falcon Legacy, www.legacy-hotels.co.uk. Dort befindet man sich inmitten von Shakespeares Welt: Gegenüber liegen seine ehemalige Schule und das Wohnhaus seiner Enkelin Elizabeth.

Sehenswert Besichtigung des Geburtshauses von William Shakespeare und weiterer mit ihm in Verbindung stehender Häuser mit dem Four-Houses-Pass für 18,95 Pfund (etwa 23 Euro), bis 27. April finden dort anlässlich des Geburtstages viele Aktivitäten für Erwachsene und Kinder statt, Shakespeare Birthplace Trust, www.shakespeare.org.uk

Theater der Royal Shakespeare Company in Stratford,

www.rsc.org.uk/theatretours: Führungen ab 7,50 Pfund (etwa neun Euro) und Theateraufführungen ab zwölf Pfund (etwa 14,50 Euro)

Termine 26./27. April: The Shakespeare Birthday Celebrations Parade mit großem Festprogramm, www.visitbritain.com oder www.shakespeare-england.co.uk

Sehenswert in London Museum Shakespeare Experience und geführte Tour durch das Shakespeare's Globe Theatre, www.shakespeareglobe.com, täglich für 13,50 Pfund (etwa 16 Euro); Tickets für das Globe Theatre und das Sam Wanamaker's Playhouse kosten ab fünf Pfund (etwa sechs Euro, Stehplatz Globe) und zehn Pfund (etwa zwölf Euro, Stehplatz Wanamaker's).

Geführter Spaziergang von London Walks „Shakespeare's and Dicken's London“, www.walks.com, immer sonntags um 14 Uhr und mittwochs um 11 Uhr, Start St. Paul's Cathedral, neun Pfund (etwa elf Euro) pro Person.

don das direkt neben dem Shakespeare Globe Theatre eröffnete Sam Wanamaker's Playhouse. Nacheempfunden ist es dem geschlossenen Blackfriars Theatre, in dem Shakespeares Schauspieltruppe King's Men in den Wintermonaten spielte. Gezeigt werden in der nur mit Kerzen ausgeleuchteten Nachbildung meist Werke von Shakespeares Zeitgenossen. Das Shakespeare's Globe Theatre vermittelt seit 1997 einen Eindruck, wie das originale Theater von

Disneyland zeigt die Welt von Ratatouille

(tmn) Das Disneyland in Paris bekommt eine neue Attraktion. Ab Sommer gibt es eine vom Film „Ratatouille“ inspirierte Welt. Darin erleben die Besucher in der Größe einer Ratte zusammen mit Rémy, der Hauptfigur des Films, eine abenteuerliche Reise durch das Restaurant „Gusteau“. Sie fahren in einem Wagen, der als Ratte gestaltet ist. Die Umgebung wird an die Größe einer Ratte angepasst.

Per Seilrutsche übers Småland sausen

(tmn) Im schwedischen Småland eröffnet im Mai die längste Zip-Line Nordeuropas. 1,5 Kilometer ist eine der Strecken lang, die Besucher angeschnallt über die Landschaft sausen. Aus bis zu 32 Metern Höhe können sich Abenteuerlustige ins Seil schmeißen, teilt Visit Småland mit. Von dort oben haben sie bei 70 Stundenkilometer die perfekte Aussicht auf Felsen, Moore, wilde Bäche und Wälder.

www.swedenzipline.com/en

„Höhlenlichter“-Festival in Iserlohn

(tmn) Bis zum 13. April erstrahlt die Dechenhöhle bei Iserlohn in den Farben des Regenbogens: Im Rahmen des vierten „Höhlenlichter“-Festivals illuminiert der Künstler Wolfgang Flammersfeld die Tropfsteinhöhle jeweils von donnerstags bis sonntags zwischen 17 und 20 Uhr. Musik und Geräusche untermalen die Inszenierung, teilt Nordrhein-Westfalen Tourismus mit.

Info Tel. 02374 714 21, www.dechenhoehle.de

„Traumschiff“ mit neuen Routen



Die MS „Deutschland“

FOTO: REEDEREI PETER DEILMANN

(tmn) Durch den Panamakanal, Weihnachten auf den Großen Antillen und Karneval in Rio: Das sind die Highlights im neuen Katalog der MS Deutschland. Die Kreuzfahrt mit der Passage des Panamakanals startet am 16. November 2015 in Bridgetown (Barbados) und führt bis zum 27. November nach Panama-Stadt. Die Festtagsreise führt vom 22. Dezember bis 5. Januar von Havanna nach Puerto Plata. Vom 2. bis 16. Februar kreuzt das Schiff vor Brasilien. Zudem wurden die Kabinen und Suiten auf den Decks 7 und 8 mit französischen Balkonen ausgestattet.

Bad Füssing – Ihr Treffpunkt für Gesundheit und Wohlbefinden

Tauchen Sie ein in eine Welt voller Gesundheit, Natur und Erlebnis!

BAD FÜSSING
wirkt und wirkt und wirkt



Wunderschön im Bayerischen Golf- und Thermenland an der Grenze zu Oberösterreich gelegen, ist **Bad Füssing ein Kur- und Urlaubsort der Extraklasse**. Seinen guten Ruf verdankt Bad Füssing dem legendären bis zu 56 Grad heißen Heilwasser. In den 30er Jahren durch Zufall bei der Erdölsuche entdeckt, sprudelt das mineralstoffreiche Nass aus über 1.000 Metern Tiefe und füllt über 100 Therapie- und Entspannungsbecken mit 12.000 qm Wasserfläche - Deutschlands



größte Thermenlandschaft. Hier gibt es gleich drei moderne Thermalbadezentren, exklusive Saunalandschaften, Wellness-Attraktionen, mehrere Fachkliniken u.v.m. Kurzum: das Gesundheitsangebot lässt keine Wünsche offen.

Natur- und Kulturerlebnis

Auf alle aktiven Gäste warten über 430 Kilometer markierte Rad- und Wanderwege, der E.ON Nordic Walking-Parcours in der Pockinginger Heide mit 22



verschiedenen Trails, ein 18-Loch-Golfplatz, die malerische Landschaft des Innlands und vieles mehr. In Sachen Kultur bietet Bad Füssing ein Feuerwerk an Unterhaltung. Konzerte, Musicals, Cabaret, Ausstellungen, Vorträge und Theatervorstellungen stehen das ganze Jahr über auf dem Programm.

Infos:
Kur- & Gästeservice Bad Füssing KdÖR
Telefon 08531 975-580 | tourismus@badfuessing.de
www.badfuessing.de



► FIT IM JOB
Mit individuellem Rücken- und Entspannungstraining sowie 5x Thermalbadevergnügen.
10 Ü/F ab € 492,-

► ZUM WOHLFÜHLEN
Kurze Auszeit vom Alltag inkl. Massage und 2x Thermalbadespaß.
4 Ü/F ab € 208,-

Bayer